

Ludlmühlstrasse 41 a
D-83673 Bichl
Deutschland

Tel.: 0049 (0)8857/692 650

Fax.: 0049 (0)8857/692 700

mail@ifkh.de

www.ifkh.de



Perspektiven ändern, Ressourcen erkennen, neue Impulse setzen

Zusatzqualifikation Systemische Pädagogik

Oktober 2013 bis Oktober 2014 in Wien

Innerhalb der Systemischen Pädagogik weitet sich der Blickwinkel vom Einzelnen zum System, in das er eingebunden ist. Sie basiert auf einer ressourcen- und lösungsorientierten Grundhaltung und eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten.

Von den danach ausgerichteten Perspektiven und Methoden profitieren sowohl die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen als auch die Helfer, die mit ihnen arbeiten. Selbstvertrauen wird gestärkt, Handlungskompetenzen werden erweitert.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Ziel der Ausbildung.....	5
Zielgruppe.....	5
Zugangsvoraussetzungen.....	5
Wozu Systemische Pädagogik?.....	6
Umfang der Zusatzausbildung.....	6
Zertifikat.....	7
Methodik.....	7
Die Ausbildung im Überblick.....	9
Inhalte und zeitlicher Ablauf.....	10
Ort.....	11
Kosten.....	11
Anmeldung.....	11
Die Referenten.....	12

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Institut für konfrontative Handlungskompetenz.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 TeilnehmerInnen beschränkt.



Die Ausbildung:

Zielgruppe

Die Zielgruppe der Ausbildung sind Menschen, die in pädagogischer Funktion tätig sind.

Umfang der Ausbildung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 150 Einheiten á 45 Minuten (=UE) zzgl. 50 Einheiten Literaturstudium

- 4 inhaltliche Seminarmodule (je 3 Tage)
- 4 Lerngruppentage
- Schreibgestütztes Coaching (5 Situationsberichte mit ressourcen- und lösungsorientierten Feedback)
- Abschlussarbeit
- 1 Abschlussseminar (2 Tage)

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf 2495,- Euro incl. 19% MwSt. je TeilnehmerIn.

darin enthalten sind Pausengetränke und Seminarunterlagen.

Ort

Alle Seminare finden im Don Bosco Haus Wien statt.

Informationsabend

23. Mai 2013 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Don Bosco Haus in Wien

Einleitung

Systemische Pädagogik bedeutet, Erkenntnisse der Systemtheorie in die pädagogische Praxis einzubeziehen.

In der Systemtheorie werden zur Beschreibung und Erklärung unterschiedlich komplexer - in unserem Fall sozialer - Phänomene Systeme herangezogen.

Dadurch weitet sich der Blick vom einzelnen Element (Individuum/Person) zum System, in das es eingebunden ist (Familie, Team, Partnerschaft) und zu den äußeren Faktoren, die auf das System wirken.

Das Verhalten/Handeln von Individuen im System wird dabei nicht mehr nach einem einfachen Ursache-Wirkung-Schema analysiert und nach Kriterien wie „gut“ oder „schlecht“ bewertet.

Der Fokus verschiebt sich stattdessen auf die Beobachtung und Gestaltung der Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Systemelementen untereinander und mit der Systemumwelt.

Systemisches Arbeiten bedeutet daher für uns,

- den Blick nicht nur auf Einzelne, sondern auch auf Beziehungen und Wechselwirkungen innerhalb eines Systems zu richten,
- den Einfluss von äußeren Faktoren zu beachten,
- sich selbst als gestaltenden Teil des Systems zu begreifen und die eigenen Handlungen immer wieder zu hinterfragen,
- Andere als „ExpertInnen in eigener Sache“ ernst zu nehmen und sie in ihrer Verantwortung zu stärken

- Ressourcen von Personen und Gruppen zu entdecken und darauf aufzubauen
- auf dieser Grundlage passende Lösungen zu entwickeln,
- immer wieder andere Perspektiven einzunehmen und daraus neue Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Diese Zusatzausbildung zielt darauf ab, dass sich jede/r TeilnehmerIn ein Repertoire an hilfreichen Perspektiven und nützlichen Methoden aneignet und so den eigenen pädagogischen Stil weiterentwickelt.

Wir (die Referenten der Zusatzausbildung) haben während unserer langjährigen pädagogischen Tätigkeit in vielfältigen pädagogischen Kontexten mit unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen gearbeitet. Durch mehrere Zusatzausbildungen und Fortbildungen konnten wir unsere Kenntnisse erweitern, unsere Erfahrungen vertiefen und sie theoretisch fundieren.

Für uns ist systemisches Lernen keine Einbahnstraße, sondern vollzieht sich im Dialog und Austausch.



Die ReferentInnen: Barbara Landler und Oliver Spalt

Wir freuen uns auf einen zweijährigen, gemeinsamen Lernprozess, in dem jede/r seine/ihre Ressourcen, Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen und ausbauen kann.

Ziel der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, pädagogische Prozesse ressourcen- und lösungsorientiert mit systemischen Perspektiven und Methoden zu gestalten, zu begleiten und zu reflektieren.

Darunter verstehen wir die Weiterentwicklung von

- Wissen
- Fach- und Methodenkompetenz
- persönlicher Kompetenz
- sozialer Kompetenz

innerhalb verschiedener Settings (informell/formal - strukturiert/unstrukturiert) und unter Einbeziehung der jeweils relevanten Kontexte.

Die Idee der systemischen Pädagogik übertragen wir auf folgende Arbeitsfelder:

- Wissensvermittlung
- Persönlichkeitsbildung
- Soziale Gruppenarbeit: Gruppenarbeit, Teamentwicklung, Seminargestaltung, Projektleitung, Training
- Einzelfallarbeit: Begleitung, Beratung, Erziehungsbeistandschaft, Familienhilfe, Coaching

Zielgruppe

Die Zielgruppe der Ausbildung sind Menschen, die in pädagogischer Funktion tätig sind.

Insbesondere:

- SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen
- ErzieherInnen
- LehrerInnen
- KinderpflegerInnen
- PsychologInnen
- PädagogInnen und HeilpädagogInnen
- Lebens- und Sozialberater
- SeminartrainerInnen

Auf Anfrage können auch ehrenamtlich Tätige an der Zusatzausbildung teilnehmen.

Zugangsvoraussetzungen

- Pädagogische, psychologische oder sozialwissenschaftliche Ausbildung bzw. entsprechendes Vorwissen
- in der Regel zwei Jahre Praxiserfahrung
- Bereitschaft zu aktivem Engagement und Selbsterfahrung

Wozu Systemische Pädagogik?

Vom Nutzen der Weiterbildung

Nutzen für die Teilnehmenden

- Entlastung, höhere Gelassenheit und Motivation durch neue Sichtweisen und pädagogische Handlungsansätze
- Steigerung der Professionalität durch Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Handelns
- Neue Impulse durch kollegialen Austausch und durch das Kennenlernen anderer pädagogischer Arbeitsfelder

Nutzen für die Arbeitgeber

- Verstärkte Professionalisierung der MitarbeiterInnen durch die Erweiterung der fachlichen Kompetenzen
- Größere Lösungs- und Zielorientierung unter Berücksichtigung der Ressourcen und Stärken der MitarbeiterInnen und KlientInnen
- Impulse für ein von Respekt und Kooperation geprägtes Arbeitsklima

Nutzen für die KlientInnen

- Steigerung von Selbstreflexion und Handlungskompetenz
- Verstärktes Erleben von Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Einbeziehen der eigenen Stärken und Sichtweisen in Entscheidungsprozesse

Umfang der Zusatzausbildung

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 150 Einheiten à 45 Minuten (=UE) zzgl. 50 Einheiten Literaturstudium

4 inhaltliche Seminarmodule (92 UE)

- 4 dreitägige Seminare mit jeweils 23 Einheiten à 45 Minuten
- Leitung und Betreuung durch beide ReferentInnen

1 Abschlussseminar (16 UE)

- 1 zweitägiges Seminar mit 16 Einheiten à 45 Minuten
- Leitung und Betreuung durch beide ReferentInnen

4 Lerngruppentage (20 UE)

- mindestens 5 Einheiten à 45 Minuten pro Lerngruppentreffen
- selbstorganisiert
- Reflexion der Seminarinhalte
- Austausch über Lernerfahrungen
- Erproben von Interventionen
- Kollegiale Beratung

Schreibgestütztes Coaching (20 UE)

- 5 schriftliche Ausarbeitungen von systemischen Beobachtungen und/oder Handlungen
- Umfang 2-4 DIN A4-Seiten
- auf jede Ausarbeitung erfolgt eine schriftliche Rückmeldung der Ausbildungsleitung, die für die fachliche

Entwicklung der TeilnehmerInnen
Impulse geben soll.

- 4 UE pro Arbeit

Abschlussarbeit (26 UE)

- Ausführliche Beschreibung und Reflexion einer eigenen systemischen Intervention im Rahmen des persönlichen Handlungsfeldes
- Schriftliche Rückmeldung einer Ausbildungsleitung. Die Arbeit wird in einer kurzen Präsentation im Abschlussseminar vorgestellt.

Literaturzeit und Selbststudium (50 UE)

- wir empfehlen mindestens 50 UE, die selbstverantwortlich genutzt werden



Zertifikat

Die TeilnehmerInnen erhalten nach der Teilnahme an den Seminaren und Lerngruppentagen, nach Abgabe aller schriftlichen Arbeiten sowie einer kurzen Präsentation der Abschlussarbeit ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung.

Methodik

Berücksichtigung unterschiedlicher Lernebenen und Ressourcenorientierung

Lernen vollzieht sich auf der Ebene des Individuums, in der Interaktion mit dem Gegenüber und durch Handeln in Gruppen sowie in Bezug auf Wissen, Können und Haltung. In der Ausbildung arbeiten wir in und mit diesen unterschiedlichen Lernebenen.

Dies geschieht durch die inhaltliche Zuordnung der Seminare (Ich, Du, Wir), durch einen Lernansatz, der bei jeder/m TeilnehmerIn in ihrer/seiner ganz persönlichen Situation und den eigenen Ressourcen beginnt, als auch durch ein Themen- und Methodenspektrum, das auf diesem Ansatz aufbaut.

Wir sehen dabei die Seminar- bzw. Lerngruppe mit ihrem breiten Erfahrungshintergrund und den unterschiedlichen Perspektiven als eine wichtige Ressource für den gesamten Ausbildungsprozess.

Bezug zum Handlungsfeld der TeilnehmerInnen

In der Ausbildung stellen wir den Bezug zwischen wesentlichen theoretischen Grundlagen der systemischen Pädagogik und der praktischen Anwendung her.

Die Seminargruppe sowie die Arbeitsfelder der Teilnehmenden dienen uns als Beobachtungs- und Erprobungsfeld. Dabei besteht ausreichend Zeit, um Inhalte zu reflektieren, systemische Arbeitsweisen einzuüben, Lernerfahrungen zu machen und diese auf das jeweilige Handlungsfeld hin auszuwerten.

Auf diese Weise wollen wir die persönliche und pädagogische Kompetenz der einzelnen TeilnehmerInnen steigern und das pädagogische Repertoire im jeweiligen Berufsfeld erweitern.

Entwicklungsimpulse durch schreibgestütztes Coaching

Begleitend zur Ausbildung beschreiben die TeilnehmerInnen zwischen den Ausbildungsblöcken von ihnen unter systemischer Perspektive beobachtete Situationen, analysierte Systeme und /oder durchgeführte systemische Interventionen.

Darauf erhalten sie zeitnah eine schriftliche Rückmeldung durch die Ausbildungsleitung mit dem Ziel und Schwerpunkt, die eigene Handlungskompetenz weiterzuentwickeln.

Vertiefung und Ausprobieren in selbstorganisierten Lerngruppen

Um Themen zu vertiefen, Situationen und Prozesse zu reflektieren, eigene Anliegen zeitnah aufzugreifen, Methoden auszuprobieren und die Vielfalt der Gruppe nutzbar zu machen, arbeiten die TeilnehmerInnen in den Zeiten zwischen den Seminarteilen in kleinen Lerngruppen von ca. vier bis fünf Personen.

Die Lerngruppen organisieren sich selbstständig und entscheiden im Rahmen der zeitlichen Vorgaben, wann, wo, wie und an welchen Themen sie arbeiten. Dieser Prozess der kollegialen Beratung wird wiederum in den Seminaren aufgegriffen und ausgewertet.

Selbstcoaching

Mit den TeilnehmerInnen erarbeiten wir Möglichkeiten des Selbstcoachings, um sich selbst während des Ausbildungszeitraum (und ggf. auch darüber hinaus) als eigene/r BeraterIn zu begleiten.

Das Selbstcoaching soll dabei helfen, reflektiert und motivierend auf eigene Ziele, Lernprozesse und Entwicklungsräume zu schauen, sie zu dokumentieren und den eigenverantwortlichen Umgang damit zu unterstützen.

Die anfangs gesetzten verschiedenen methodischen und inhaltlichen Anregungen sowie die kontinuierliche Betrachtung des Selbstcoachingprozesses innerhalb der Lerngruppe sollen zu einer selbstständigen Weiterarbeit befähigen und diese fördern.

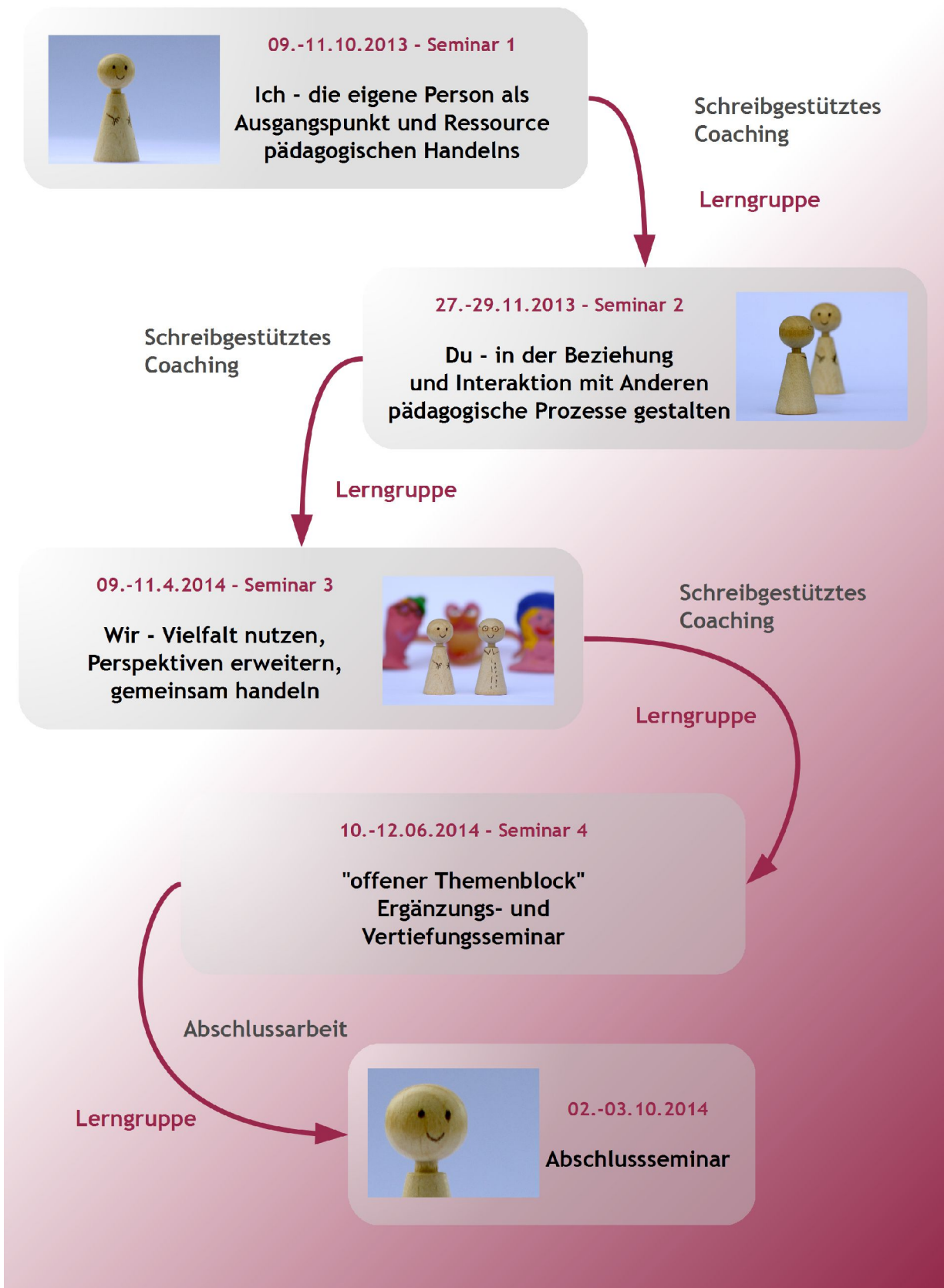


Selbststudium

Wir legen den TeilnehmerInnen nahe, den Bildungsprozess auf persönlicher, fachlicher und methodischer Ebene während der Ausbildung durch ein an ihre Bedürfnisse und Rahmenbedingungen angepasstes individuelles Arbeiten außerhalb der Seminare zu unterstützen.

Dazu zählt auch das Studium von Fachliteratur, zu dem wir gerne Empfehlungen aussprechen.

Die Ausbildung im Überblick



Inhalte und zeitlicher Ablauf

Seminar 1 (9.-11.10.2013):

Ich - die eigene Person als Ausgangspunkt und Ressource pädagogischen Handelns



- Kennenlernen der Seminargruppe
- Überblick über die Inhalte und Abläufe der gesamten Ausbildung
- Berücksichtigung eigener Erwartungen und Ziele
- Kennenlernen wichtiger Grundlagen der Systemtheorie sowie deren Bedeutung für das pädagogische Handeln
- Ressourcenorientierung als Grundlage pädagogischen Handelns und Unterstützung des eigenen Lernprozesses
- Selbstcoaching als kursbegleitende Methode

Seminar 2 (27.-29.11.2013):

Du - in der Beziehung und Interaktion mit Anderen pädagogische Prozesse gestalten



- Systemische Grundhaltungen

- Von der Problembeschreibung bis zur Lösungsentwicklung: Systemische Vorgehensweisen und Interventionen in pädagogischen Kontexten (z.B. Systeme analysieren, Muster beobachten, Hypothesen aufstellen, Lösungen konstruieren)
- Lösungsorientierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- Arbeiten mit analogen (bildhaften und szenischen) Methoden

Seminar 3 (9.-11.4.2014):

Wir - Vielfalt nutzen, Perspektiven erweitern, gemeinsam handeln



- Gruppe und Gruppendynamik aus der systemischen Perspektiven
- Gestalten von ressourcen- und lösungsorientierten Gruppensettings
- Systemische Arbeitstechniken und Interventionen für die Gruppenarbeit
- Unterschiedliche Kontextfaktoren und deren Auswirkungen auf das pädagogische Handlungsfeld

Seminar 4 (10.-12.06.2014):

„offener Themenblock“ - Ergänzungs- und Vertiefungsseminar

Hier besteht die Möglichkeit, auf Inhalte einzugehen, die sich während der ersten drei Seminare als wichtig erwiesen haben.

Dies kann sowohl neue Themen als auch die Vertiefung von Inhalten der Vorseminare betreffen.

Abschlussseminar (2.-3.10.2014):

- Präsentation der Abschlussarbeiten
- Abschlussfeier und Zertifizierung
- Auswertung der Ausbildung
- Ausblick

Die Seminare beginnen in der Regel am ersten Tag um 11.00 Uhr und enden am letzten Tag um 17.00 Uhr.
Abendeinheiten nach Absprache

Ort

Alle Seminare finden im Don Bosco Haus Wien statt.

Don Bosco Haus
Jugendbildungsstätte der Salesianer Don
Boscos
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien,
Tel.: 01 / 878 39 - 0
www.donboscohaus.at

Es ist möglich, im Don Bosco Haus zu übernachten. Bitte direkt dort anfragen.

Informationsabend

23. Mai 2013 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
im Don Bosco Haus in Wien

Anmeldung unter: Tel.: 0049
(0)8857/692650

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf 2495,- Euro incl. 19% MwSt. je TeilnehmerIn, zahlbar in drei Raten.

Darin enthalten sind Pausengetränke und Seminarunterlagen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Institut für konfrontative Handlungskompetenz.

Christoph Budde
Ludmühlstrasse 41 a
D-83673 Bichl
Deutschland

mail@ifkh.de

Tel.: 0049 (0)8857/692650
Fax.: 0049 (0)8857/692 700

Der Anmeldebogen liegt dieser Ausschreibung bei und kann über die Webseite www.ifkh.de ausgedruckt werden.

Die AGB sind auf der Webseite einsehbar.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 18 TeilnehmerInnen beschränkt.

Die Referenten

Barbara Landler

Barbara Landler, Reichersbeuern bei Bad Tölz (D), Psychologin, Lehrerin, Systemische Beraterin (SG), Erlebnispädagogin und Supervisorin.



Tätig in der therapeutischen Arbeit mit Kindern innerhalb der Kinder- und Jugendpsychiatrie, einer heilpädagogischer Einrichtung und Kindertagesstätten, als Trainerin in der Jugend- und Erwachsenenbildung und als Supervisorin. Zusatzqualifikationen in den Bereichen Erlebnispädagogik, Vermittlung von Systemkompetenz durch Planspiele, Interkulturelles Training, Systemische Beratung.



"In meiner Arbeit ist mir die Begegnung mit dem Menschen wichtig. Gemeinsam ein Stück Weg gehen, von einander und miteinander lernen, Kräfte aktivieren - mit Herz, Hirn und Humor."

Oliver Spalt

Oliver Spalt, Kochel (D), Dipl. Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater (SG) und Supervisor.
www.oliverspalt.de

Langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe sowie der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Zusatzausbildungen in Systemischer Pädagogik, Kulturpädagogik, Projektmanagement und Systemischer Beratung. Bildungsreferent für Fotopädagogik und Systemische Pädagogik, Lehraufträge an der KSFH München, Abt. Benediktbeuern.

"Pädagogik vollzieht sich im Dialog zwischen den Beteiligten. Respekt, Humor, Interesse, Offenheit und Echtheit sind für mich die Nährstoffe, die eine gute (Arbeits-)Beziehung zum Wachsen bringen."

